

Vorschläge zur Intensivierung der Vermittlung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie an bayerischen Gymnasien

Gesundheit, Ernährung, Haushaltsführung, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten und Umweltverhalten sind wichtige Bildungs- und Erziehungsinhalte an allen bayerischen Schularten. Der Bayerische Philologenverband macht Vorschläge, wie die Vermittlung dieser Elemente von Alltagskompetenz und Lebensökonomie zukünftig ausgestaltet sein könnte. Er steht für eine Integrierung des Bildungs- und Erziehungsziels in den vorhandenen Fächerkanon des Gymnasiums und eine intensive Zusammenarbeit mit externen Partnern auf der Basis bereits bestehender Initiativen und Maßnahmen.

2013 wurde das fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ in den Lehrplänen aller bayerischen Schulen verankert. Durch den 2015 veröffentlichten Leitfadens wurden die konzeptionellen Grundlagen gelegt und finden nun Eingang in den Fachlehrplänen. Da diese Lehrpläne gerade erst aufwachsen, werden positive Effekte in den nächsten Jahren noch stärker sichtbar werden. Begleitend und verstärkend sollten aus unserer Sicht die Kooperationen mit externen Partnern getreu dem Motto „Schule öffnet sich“ intensiviert und Experten aus der Praxis punktuell hinzugezogen werden. Zusätzliche Komplikationen durch ein neues Schulfach ließen sich so vermeiden. Anknüpfungspunkte in den regulären Schulfächern gibt es genug: 253 Fundstellen für Alltagskompetenz listet der LehrplanPLUS in den einzelnen Fachlehrplänen des Gymnasiums auf, etliche davon in Biologie. Zudem nimmt Bayern mit dem Fach Wirtschaft und Recht, in dem es schwerpunktmäßig um Alltagskompetenzen geht, an den Gymnasien eine bundesweite Vorreiterrolle ein.

Bisher ist die Vermittlung von Alltagskompetenzen im Gegensatz zu Grundschule, Mittelschule und Wirtschaftsschule im Lehrplanbereich „Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums“ für das Gymnasium noch nicht explizit genannt. Hier können wir uns eine ausdrückliche Aufnahme dieses Erziehungsauftrags vorstellen.



In einigen wenigen Fachprofilen des LehrplanPLUS wird die Vermittlung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie nicht explizit angesprochen, obwohl sie natürlicherweise immer schon stattfindet: Im Fach Deutsch bspw. werden nicht nur eine umfassende kommunikative Kompetenz gefördert und Medienangebote und -nutzung reflektiert, sondern auch lebenslang wichtige Textsorten wie Brief und E-Mail, Bericht und Argumentation eingeübt. Auch für die Fächer Physik und Informatik ließen sich entsprechende Kompetenzen im Fachprofil gut benennen.

An bayerischen Gymnasien sind bereits viele Maßnahmen umgesetzt und Projekte auf den Weg gebracht worden, die der Förderung der Alltagskompetenz dienen. So findet jährlich die „Woche für Gesundheit und Nachhaltigkeit“ statt und schon 2008 wurde ein „Landesprogramm für die gute gesunde Schule“ ins Leben gerufen. Die P-Seminare der Oberstufe zeigen eine große Themenvielfalt in diesem Bereich und bieten ideale Anknüpfungspunkte zum weiteren Aufbau von Alltagskompetenzen. Ein Koordinator(enteam) kümmert sich um Nachhaltigkeit und Schulen können ihr Engagement über Siegel wie „Umweltschule in Europa - Internationale Nachhaltigkeitsschule“ oder „Partnerschule Verbraucherbildung“ nachweisen – um nur wenige Beispiele zu nennen.

All diese Initiativen und Projekte sollten stärker zusammengeführt und je nach Angebot um die Aspekte Alltagskompetenz und Landwirtschaft ergänzt werden, also eine Verbesserung des Bestehenden im Sinne des Versöhnungsgesetzes.

Konkret kann man über folgende Maßnahmen nachdenken:

- Etablierung fester Kooperationspartner aus der Region für jede Schule, mit denen gemeinsam regelmäßig Inhalte aus dem Bereich der Alltagskompetenz und Lebensökonomie vermittelt werden.
- Benennung eines Beauftragten je Schule, der Projekte anstößt oder fachübergreifende Kooperationen mit externen Partnern koordiniert.
- Einführung eines Siegels für Schulen, die sich in besonderer Weise im Bereich Alltagskompetenzen und Nachhaltigkeit hervortun (in Analogie zur Umwelt-/Klimaschule - eventuell in Zusammenführung bereits vorhandener Siegel, wie z.B. Fair-Trade)
- Thematische Erweiterung der jährlichen „Woche für Gesundheit und Nachhaltigkeit“ im Rahmen des fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziel Alltagskompetenz und Lebensökonomie, z.B. durch einen Klimatag oder Exkursionen.